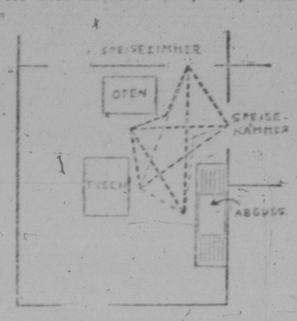
Für unsere Farmer

Die Farm-Küche.

Mancher Schritt und manche unnütze Mühe kann einer Hausfrau erspart werden durch eine praktische Anordnung der Küchen-Einrichtung, von Ofen, Abguß (Sink) und Kücheneisch, und ihrer Entfernung von der Speisekammer und dem Speisezimmer. Bei der Auslegung eines Planes für ein neues Haus oder für den Umbau eines alten sollten diese Punkte in erster Linie ins Auge gefaßt werden. Andere Utensilien, die gleichfalls in Betracht kommen, sind die Eisliste und der Geschirrschrank, doch sind diese in bezug auf die größere Bequemlichkeit nicht so wichtig, wie die anderen Gegenstände, weil sie nicht so häufig gebraucht werden. In einem, vom Ackerbau-Departement veröffentlichten Bulletin, das die Einrichtung einer Farmküche behandelt, werden die folgenden Ratschläge erteilt:

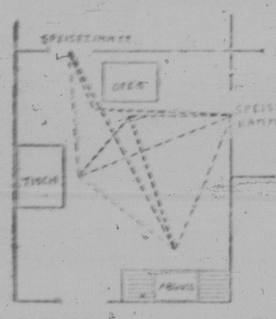
Bei der Aufstellung des Ofens sollte Platz gelassen werden für einen Heißwasser-Kessel, und ein solcher sollte unbedingt angeschafft werden, wenn für laufendes Wasser gesorgt werden kann; denn ein reichlicher Vorrat von heißem Wasser ist für eine Hausfrau die größte Hilfe, die man sich denken kann. Der Heißwasserkessel braucht nicht notwendigerweise an der Seite des Ofens aufgestellt zu werden, sondern kann von der Decke herabhängen, und braucht auch nicht, wenn der Raum beschränkt ist, ganz nahe beim Ofen zu sein. Da der Kessel immer etwas Hitze ausstrahlt, ist es sogar zweckmäßig, ihn etwas von dem Ofen entfernt anzubringen, damit diese Hitze ausgenutzt werden kann. Des weiteren muß beim Aufstellen des Ofens für genügend Raum gesorgt werden, um die Ofentür bequem öffnen zu können. Wo der Raum knapp ist, dürfte es von Vorteil sein, wenn sich die Ofentür von oben nach unten, anstatt nach der Seite zu öffnet.



Dieselbe Küche mit bequemerer Anordnung und Extra Tür nach dem Speisezimmer.

Der Fußboden unter dem Ofen sollte mit einem feuersicheren Stoff bedeckt werden. Am besten ist eine eingebaute Unterlage aus Zement oder Ziegelsteinen, doch wo dies nicht möglich ist, kann man einen aus Zement und Asbest zusammengesetzten Stoff, der nach dem Quadratfuß verkauft wird, zur Bekleidung des Fußbodens unter, und der Wand hinter dem Ofen verwenden. Glatt angelegtes und gut vernageltes Blech oder galvanisiertes Eisen erfüllen ebenfalls ihren Zweck.

Der Platz für den Abguß wird, wie der für den Ofen, von dem Erbauer des Hauses häufig ohne Rücksicht auf die Bequemlichkeit der Hausfrau und auf die Stellung des übrigen Küchenmiterials ausgewählt. Wenn Wasser- und Abzugsröhren zu berücksichtigen sind, so läßt sich deren Lage leichter ändern, als die des Schornsteins für den Ofen, und dies sollte geschehen, wenn es die größere Bequemlichkeit erheischt. Das Abgußbassin wird in der Regel mit der langen Seite an der Wand angebracht, doch dies ist nicht immer der beste Plan. In manchen modernen Häusern findet man das Abgußbassin in der Nähe der Mitte der Küche, sodaß es von beiden Seiten aus benutzt werden kann. Oder es mag in manchen Räumen ratsam sein, den Abguß mit dem Ende gegen die Wand aufzustellen, an welcher die Krähne angebracht sind; denn dadurch wird die Gefahr des Zerschlagens von Geschirr an den Messingkrähnen verringert. Der Abguß und der Ofen sollten nahe zusammen sein, um den langen Weg durch die Küche zu sparen, wenn ein Kessel gefüllt oder ausgeleert werden muß, doch nicht so nahe, daß die Hitze vom Ofen beim Arbeiten am Abguß lästig wird. Es ist darauf zu sehen, daß beim Abguß reichlich Licht vorhanden ist, doch sollte er nicht quer vor dem Hauptfenster der Küche stehen, und seine Höhe die für die Hausfrau bequemste sein. Die Größe der Familie und der Küche muß die Größe des Abgusses bestimmen, doch ein kleineres Bassin und viel Geschirr- und Abtropfraum ist besser, als das umgekehrte Verhältnis. Das Material sollte vom besten und gegen das Auffangen von Fett und Feuchtigkeit gefeit sein. Alte vor allem kein Holz verwenden, es sei denn, daß der Abfluß in bester Weise mit Metall ausgeschlagen wird, sodaß keine Ritzen entstehen. Nebst vorteilhaft ist ein Zement-Abfluß in einem hölzernen Rahmen, doch eiserne Bassins von guter Qualität sind jederzeit hölzernen vorzuziehen, da sie kein Fett und keine Feuchtigkeit einsaugen, doch haben sie auch den Nachteil, daß man nicht leicht erkennen kann, ob sie sauber oder unsauber sind, und, wenn der Rand nicht mit einem Streifen Holz bedeckt ist, Kleid und Schürze der Hausfrau, die daran arbeitet, leicht Rostflecken erhalten. Abgüsse aus emailliertem Eisen oder Porzellan sind natürlich die empfehlenswertesten, aber auch die teuersten. Doppelte Bassins, eins zum Waschen und das andere zum Spülen des Geschirrs, sind sehr bequem, aber leider auch verhältnismäßig sehr kostspielig.



Große Küche mit unbequemer Anordnung des Kücken Mobiliars.

Die Wand hinter dem Abguß sollte mit einem Stoff bekleidet werden, der kein Wasser oder Fett aufnimmt. Ein wichtiges Erfordernis ist, daß das Bassin vollkommen gerade und horizontal steht und daß das Abflußrohr mit einem Sieb bedeckt ist. Die Anbringung eines geschlossenen Raumes für Töpfe und dergl. unter dem Bassin ist unzweckmäßig, weil er schwer sauber zu halten ist und den Zugang zu den Abflußröhren erschwert. Zu beiden Seiten des Bassins sollten Bretter angebracht sein, in gleicher Höhe mit dem Rand desselben, eins zur Aufnahme des schmutzigen Geschirrs, das andere für das gewaschene. Ist kein Platz für feststehende Bretter vorhanden, so kann man sich mit in Scharnieren hängenden behelfen. Die meisten Abfluß-Bassins sind zu niedrig, selbst für Frauen mittlerer Größe um das Geschirr waschen zu können, ohne sich zu bücken. Der Boden des Bassins sollte nicht weniger als 30 Zoll vom Boden sein; eine Höhe von 31 Zoll ist noch besser für eine Person von Durchschnittsgröße. Auch die Höhe des Küchentisches sollte dieser Bequemlichkeitsregel entsprechen.

* * *

Einweichen des Pferdefutters.

Nicht selten wird vom gründlichen Durchfeuchten des Futters in Form des Einquellens oder Einweichens Gebrauch gemacht. Hierbei verfolgt man die Absicht, den Tieren das Kauen zu erleichtern und ihnen das Futter schmackhafter zu machen. Die Ausführung hierbei ist folgende: Die Haferkörner oder andere Futtermittel werden 24—48 Stunden vor der Fütterung in einen Eimer mit Wasser gebracht und immer soviel Wasser nachgegossen, daß die Körner davon bedeckt bleiben. Allzuviel Wasser ist nicht empfehlenswert, weil sonst ein unnötiges Auslaugen von Nährstoffen aus den Körnern stattfindet. Dieses Wasser wird zum größten Teil von den Körnern aufgesaugt. Uebrig bleibende Reste der Flüssigkeit werden häufig fortgegossen, ohne daß ein Grund hierzu vorliegt. Solange die eingeweichten Körner gesund sind, wird man zweckmäßig dieses Wasser mit verfüttern. Sind dagegen die Körner mit Geruch oder dergleichen behaftet, so wird dieser auch durch das Einquellen nicht beseitigt und muß man zum Kochen oder Dämpfen greifen, falls das Futter überhaupt noch verwendbar ist.

Sind die Körner einmal eingequellt, so müssen sie so bald als möglich verfüttert werden, da sie sonst leicht sauer werden, auch wohl faulen und außerordentlich gesundheitsschädlich werden können. Dieses Verderben tritt namentlich da ein, wo die zum Einquellen benützten Gefäße nicht peinlich sauber gehalten werden. Empfehlenswert ist das Einquellen der Körner nur dann, wenn sie infolge ihrer Härte nur schwer kaubar sind, oder wenn sie aus irgend einem anderen Grunde nicht zerkleinert werden können. So werden meist hartschalige Körner (Erbsen, Bohnen) eingequellt. Man fürchtet besonders, daß den Pferden das Kauen zu mühsam ist, die Körner ganz herabgeschluckt werden, dann im Magen aufquellen und zu Verdauungsbeschwerden Anstoß geben. Hierbei ist aber stets zu berücksichtigen, daß harte Körner weit besser zerkleinert als eingequellt werden, da die Ausnützung dann eine erheblich bessere ist. Eine Ausnahme hiervon macht nur der Roggen. Es hat sich gezeigt, daß geschrotener Roggen von den Pferden nicht verdaut wird und erhebliche Nachteile bei der Verfütterung des Roggens im geschrotenen Zustand auftreten. Auch das einfache Einweichen genügt bei dieser Frucht die zuweilen notgedrungen als Ersatzfutter für den Hafer verabreicht werden muß, nicht immer. Man wird vielfach zum Kochen greifen müssen.

„Es hat sich nun bei allen Versuchen herausgestellt, daß die trockenen Futtermittel (eventuell zerkleinert) sehr viel besser durch die Verdauung ausgenutzt werden, als eingeweichte und eingequellte. Offenbar setzen die Tiere zu eingequellten Futtermassen nur wenig Speichel. Der Speichel, z. B. der Pferde, enthält aber ein Ferment, das sich in keinem anderen Verdauungssafte befindet und das imstande ist, Stärke in Zucker überzuführen, das heißt löslich und für den Körper nutzbar zu machen. Will man die Pferde zwingen, trotz des Einweichens zu kauen, so muß man möglichst rauhen und langen Häcksel hinzusetzen. Unzweckmäßig ist es, Kleie und dergleichen einzuweichen, da sie dann leicht verdirbt, und trocken gefüttert mindestens ebenso gut ausgenützt wird. Zweckmäßig wird man sie mit anderem Kurzfutter vermengen. Auch das Einweichen von Futterkuchen (Oelkuchen und dergleichen) sollte für Pferde nur dann erfolgen, wenn aus irgend einem Grunde das Zerkleinern der Kuchen nicht ausgeführt werden kann. Viel besser ist die Ausnützung dieser Kuchen wenn sie nur grob zerkleinert und mit Häcksel vermischt werden.

* * *

Senden Sie Ihr Getreide an die North-West Grain Company

Mitglied der Winnipeg Getreide-Börse, unter Lizenz und Bürgschaft der Dominion-Regierung. **Schreiben Sie auf deutsch um Auskunft über alle Angelegenheiten, die den Versand und die Preise von Getreide betreffen.**

„F. Liebermann
Verwalter der
NORTH-WEST GRAIN COMPANY
245 Grain Exchange Building, Winnipeg, Man.

Mäusezucht für Geflügelzüchter.

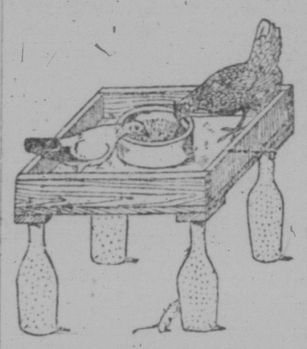
Die heutigen hohen Futterpreise legen dem Kleinzüchter schon ganz von selbst die Pflicht sparsamster Wirtschaft auf. Leider aber stellen sie überall, wo Nutztiere gehalten werden, auch Mitesser ein, deren Verbrauch nur selten richtig eingeschätzt wird.

Bei der Haltung von Tauben, Zwerghühnern und anderem leichten Geflügel läßt sich nicht schwer Abhilfe durch erhöhte Aufstellung oder Aufhängen eines Futtertisches schaffen. Er braucht nur aus einer Holztafel zu bestehen, die am besten nach Art eines Auftragkrettes einen Rand aus Leisten hat, um einem Verstreuen des zunächst weniger zusagenden Futters noch vorzubeugen. Einfach ist auch die Aufstellung auf vier Flaschen, die mit Sand gefüllt werden, damit sie fester stehen. Man bringt an der Unterseite der Tischfläche in den Ecken kleine Holzklötze an, die mit einem Zentrumsbohrer ausgebohrt werden, um die Köpfe der Flaschen aufzunehmen.

Bei größerem Geflügel aber müßte eine solche Vorrichtung zu schwerfällig werden, auch wird man bei diesen kaum beträchtliche Futtermengen herumstehen lassen. Das aus Körnern bestehende Abendfutter wird am sparsamsten in Trögen gereicht, die gleich nach der Fütterung wieder entfernt werden. Da wir ja kein Brotgetreide, sondern in der Hauptsache geringwertiges Korn und Auspuz verfüttern, so bleiben in den Futtertrögen immer Reste, die die Hühner nicht aufzupicken vermögen. Solche sind stets dem Weichfutter für den folgenden Tag mit unterzumischen.

Seit manchem Jahr schon wird geraten, stets einen Teil des Körnerfutters in den mit dicker Streulage versehenen Scharraum zu werfen, damit die Hühner sich hier Bewegung verschaffen. Da aber die Tiere nicht jedes Körnchen finden können, zuchtet man ungewollt damit Mäuse ziegen. Es erscheint rätlich, heute die notwendige Bewegung nicht durch Körnerstreuen zu fördern. Wir verwenden mit recht gutem Erfolge das Grünfutter zu diesem Zwecke. Es wird feingeschnitten unter die Streu gearbeitet, und wenn auch einiges davon vertrocknet, so wird es doch auch in diesem Zustande noch gern verzehrt. Weiter wird durch das Aufhängen des Blattzeugs Bewegung erzielt.

Vielleicht erscheint die Zubereitung eines gemischten Weichfutters zu umständlich, da im Haushalt schon Abfälle verbleiben, die an sich durchaus futterfertig sind. Es empfiehlt sich dann, Ergänzungsstoffe den Hühnern zur beliebigen Entnahme bereitzustellen; als solche kommen grobes Knochenschrot, Fleischtrissel, von pflanzlichen Stoffen Kartoffelflocken und Kleie in Betracht. Man muß bei diesen Stoffen verhindern, daß die Hühner mit dem Schnabel das Futter durchwühlen können, da auf diese Weise immer viel verloren geht. Erreicht wird der Zweck durch eine einfache Vorrichtung, bestehend aus einem Kasten mit Deckel aus Drahtgeflecht. Für 20 Hühner genügt ein Kasten von 12 Zoll Länge bei 8 Zoll Breite und 6 Zoll Höhe. Am oberen Rande ist ein Gitter aus starkem Draht befestigt, das tagsüber auf dem eingefüllten trockenen Futter liegt, so daß die Hühner dieses durch die Maschen aufspicken können. Für die Nacht wird das Gitter mit seinem Haken an der Vorderkante umgehängt, so daß es als Deckel einen Abschluß des Kastens bildet. So ist das Futter vor Mäusen geschützt.



Futtertisch, auf landesüblichen Flaschen stehend.

* * *

Die Pflege des Hundes.

Man pflegt jedes Geschöpf, jede Pflanze oder jedes Tier, indem man seinen natürlichen Bedürfnissen Rechnung trägt, und dies gilt auch vom Hunde. Hierzu gehört in erster Linie die Ernährung, die Fütterung. Das Thema der Fütterung ist schon unendlich oft und in allen Variationen erörtert worden, aber zur Pflege eines Tieres gehört mehr als die bloße Fütterung.

Um ein Tier wirklich pflegen zu können, sind die Kenntnisse der Eigenarten und deren Berücksichtigung unbedingt erforderlich. — Dies gilt auch vom Hunde, wie vom Menschen.

Die Beschreibung des Wesens und der Eigenart des Hundes zeichnet der Altvater der Tierkunde, Linne, knapp und kurz folgendermaßen: „Frißt Fleisch, Aas, mehlige Pflanzenstoffe, kein Kraut, verdaut Knochen, erbricht sich nach Gras, leckt auf einen Stein, griechisch weiß, äußerst beizend. Trinkt leckend, wässert seitlich, in guter Gesellschaft oft hundertmal, beriecht des nächsten After; Nase feucht, wittert vorzüglich, läuft der Quere, geht auf den Zehen, schwitzt sehr wenig, in der Hitze läßt er die Zunge hängen, vor dem Schlafengehen umkreist er seine Lagerstätte; hört im Schlafen ziemlich scharf, träumt usw. usw." Alle Haushunde stimmen in der Lebensweise ziemlich überein; nur machen Alter und sonstige äußere Lebensverhältnisse eine gewisse Ausnahme. Es ist selbstverständlich, daß man junge, in der Entwicklung stehende Hunde anders zu füttern hat als ältere, entwickelte oder ganz alte Hunde. Ebenso das Schoßhündchen anders als den Hofhund usw.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Hofhund ist Fleischfresser und durch seine ganze Körperkonstitution bestimmt, seine Beute zu erjagen. Das ganze Wohlbefinden des Hundes, die Erhaltung seiner Sinnesanlagen und Körperfrische bis ins hohe Alter hängen von zweierlei ab: naturgemäße Fütterung und naturgemäße Bewegung.

Die ganze Zeit des Wachens widmen fast alle Säugetiere in der Wildnis dem Aufsuchen der Nahrung. Die Menge der aufgenommenen Nahrung steht nun mit der geringeren oder größeren Regsamkeit und mit dem Kräfteverbrauch im Einklang.

Da wir nun unseren Hund auch noch durch Knochen und Zerschneiden seiner Nahrung der Mühe des Zerreißens überheben und für die Verdauung fördern, so dürfen wir denselben keineswegs eingeschlossen oder angekettet halten. Statt der Bewegung, welche sich das wild lebende Tier zur Beschaffung seiner Nahrung notwendigerweise selbst macht, müssen wir für die nötige Bewegung unserer Hunde im Freien sorgen. Man lasse den Hund z. B. im Hof oder Garten einen Ball oder ein Stück Holz wiederholt apportieren, oder man lasse ihn des öfteren über einen Graben, einen Stein oder einen Stock springen, damit er seine Glieder genügend bewegen kann. Die Muskeln werden hierdurch gekräftigt und das ganze Wohlbefinden des Hundes gefördert. Alle Klagen der Hundebesitzer, daß ein Hund nicht fresse und trotz des besten Futters schlecht aussehe, rühren daher, daß die Bewegung zur Fütterung nicht im Verhältnisse steht. Der Hund drängt seinen Herrn zur Bewegung und begrüßt mit allen Anzeichen eines lebhaften Vergnügens die Vorbereitungen zum Spaziergange. Draußen im Freien, wo er sich nach Herzenslust in hügeligem Terrain bergauf, bergab herumtummeln kann, da ist der beste Platz zur Bewegung des Hundes. Dagegen sollte man Hunde nicht an einen Wagen binden oder stundenlang hintergher traben lassen, zumal wenn sie beleibt oder phlegmatischer Natur sind, wie der Neufundländer oder die Bulldogge. Für diese Art Hunde, sowie für Bernhardiner und dergleichen, genügt eine Stunde mäßiger Bewegung vollständig. Der temperamentvolle englische Hund dagegen, sowie alle leichter gebauten Hunde müssen sich täglich mindestens zwei Stunden austoben.

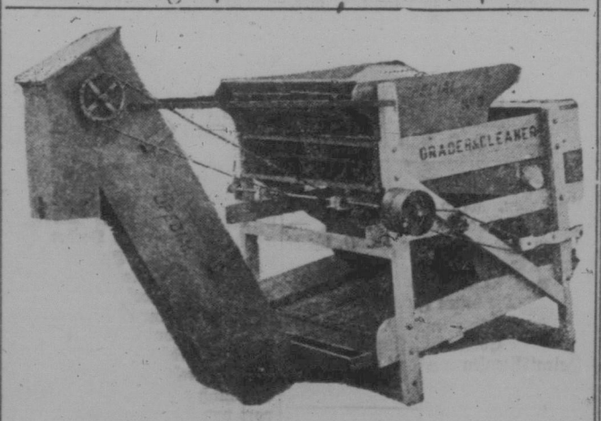
Ganz junge Hunde dürfen nie durch zu lange Spaziergänge überanstrengt werden, und auch für ältere Hunde genügt ein kurzer Weg. — Aber nicht in den Straßen der Stadt oder in einer durch Staub und Kohlendunst geschwängerten Luft.

Die Hunde sind ebenso Tag- wie Nachttiere und für beide Zeiten gleich günstig ausgerüstet, auch ebensowohl bei Tag wie bei Nacht gleich munter und lebhaft. Sie tummeln sich, wenn sie es dürfen, bei hellem Tage, wie bei Nacht, am liebsten zu mehreren. Geselligkeit ist überhaupt ein Grundzug ihres Wesens und hat auf ihre guten oder schlechten Sitten einen nicht zu unterschätzenden Einfluß.

Da der Hund alles frißt, was der Mensch genießt, so ist seine Ernährung nicht schwierig; bei seiner Pflege ist jedoch noch mancherlei zu beachten. Zunächst darf man dem Hunde nie warme, oder gar heiße Speisen reichen, da er sonst den Geruch verliert; auch müssen die Gefäße, in denen man ihm sein Futter am besten kalt oder lauwarm vorsetzt, stets vorher gereinigt sein. Auch soll man den Hund nicht zu oft füttern. Wenn ein alter Hund sich täglich einmal recht satt frißt, so hat er vollkommen genug Nahrung zumal wenn derselben viel Sehnen, Knorpel oder Knochen beigemengt sind. Besser ist es jedoch, wenn man zweimal füttert, besonders zur Winterszeit bei Hunden, die an der Kette liegen oder sonst sich im Freien aufhalten. Gibt man ihm dann abends so viel, daß er gesättigt ist, so hütet er eifriger und sicherer den ihm anvertrauten Posten als ein hungriger Hund, welcher auch leichter bestochen werden kann. Als Hauptregel zur Fütterung ist zu merken, daß der Hund nie mehr erhalten soll, als er sofort in wenigen Minuten auffrißt. Was er übrig läßt, entfernt man; nie soll ein Futtergefäß mit Resten stehen bleiben. Die Menge des Futters wechselt je nach der Qualität, sowie nach dem Alter und der Größe des Hundes, jedoch soll man seiner Gefräßigkeit nie Vorschub leisten; zu viel Fressen ist bei Hunden vielfach eine schlechte Angewohnheit. Von höchster Wichtigkeit ist Regelmäßigkeit betreffs der Stunde der Hauptmahlzeit.

Wasser trinken die Hunde dagegen oft, und man soll sie gewähren lassen, denn es ist zur Erhaltung ihrer Gesundheit erforderlich. Von gekochten Speisen sind mehlige, zuckerhaltige die willkommensten; Knochen und Knorpeln, sowie Milch sind nicht zu entbehren, dagegen Fett und Salz schädlich. Im übrigen hat der Hund vieles gemeinsam mit dem Menschen. Dies gilt auch von seiner Pflege.

Wilder Hafer und Unkrautsamen



Die „Farmers Special" Reinigungsmaschine ist die beste Reinigungsmaschine auf dem Markte für die Absonderung wilden Hafers vom Weizen, und die einzige Maschine, die Buchweizen und alle Unkrautersamen entfernt.

Beachten Sie die besonderen Vorzüge, die bei keiner anderen Maschine gefunden werden können.

1. Besonderes Sieb zur Entfernung aller Unkrautsamen.
2. Vertikaler Luftzug, der alles Getreide tatsächlich wiegt.
3. Wilder Hafer wird von allen anderen Körnern ganz separat abgesondert.
4. Macht Separation auf der Basis verschiedener Gewichte.
5. Stärkste Rahmenkonstruktion auf dem Markte.
6. Die großen Fächer liefern alle abgesonderten Körner von unter der Maschine.

Wir haben Agenten in jeder Stadt. Schreiben Sie uns noch heute und verlangen Sie unseren Katalog über die verschiedenen Maschinen und die Rotary und automatische Getreide-Pickler. Bringen Sie uns eine Probe Ihres Getreides für Demonstrationszwecke. Gebrauchsanweisungen in Deutsch, Englisch und Französisch.

Fabriziert und verkauft von der

Metal Specialty Co., Ltd.

Ecke Sechste Ave. und Halifax Str. Regina, Sask.

Macht Geld mit Züchten von Geflügel

Reinrassige Zuchthühner, ausgesuchte Legerassen und gut bewährte Eier von Wettkämpfern Preis und u. Muster gesandt zu niedrigen Preisen. Großes Deutsches, illustriertes, lehrreiches Katalog frei.

OAK PARK POULTRY FARM
Dept. 22 Des Moines, Iowa

Kaufen Sie Hafer durch uns

Wir können Hafer in Waggonladungen, abgeliefert an irgend eine Station im Westen, für einen sehr mäßigen Preis anbieten.

Für die beste Bedienung senden Sie Ihr Getreide an die **alte und zuverlässige Getreide-Kommissions-Händler**

JAS. RICHARDSON & SONS
— LIMITED —

Sechzig Jahre lang zufriedengestellte Kunden. Vorsichtiges Nachprüfen der Grade. Liberale Vorschüsse. Prompte Bezahlung.

Schreiben Sie um Informationen

Büros im Westen	Entfernungs-Telephon
Grain Exchange, Winnipeg	Main 8522
Grain Exchange, Calgary	Main 2268
Canada Gebäude, Saskatoon	3241

McBEAN BROS.

Die Preise fuer No. 1, 2 und 3 Northern sind festgesetzt. Niedrigere Grade koennen immer noch durch Proben verkauft werden, und Farmer sollen fuer diesen Zweck Kommissionsfirmen gebrauchen. Verkaufen Sie weder hochgradiges noch niedriggradiges Getreide zu Strassenpreisen, sondern erst, nachdem die Car im Endelevator ausgeladen ist.

Hafer sollte fuer ungefaehr 80c per Buschel verkauft werden. Verhaeltnisse begunstigen diesen Preis. Der Preis kann vor der naechsten Ernte noch leicht ein Dollar werden. Infolge des Weizenmangels muss Hafer als menschliche Nahrung verwendet werden, und $2.21 Weizen macht Hafer ueber 90% wert zu Mahlzwecken. Halten Sie Ihren Hafer.

Wenn an der C.P.R. oder G.T.P. Linie, senden Sie Ihr Getreide nach Fort William; wenn an der C.N.R., nach Port Arthur. Vermerken Sie auf Ihrem Frachtbrief "Notify McBean Bros., Winnipeg, Man.", damit wir die Gradierung nachpruefen koennen, sobald Ihre Car in Winnipeg ankommt. Wenn Sie Geld brauchen, ziehen Sie an uns fuer eine angemessene Summe durch irgend eine Bank mit Ihrem Frachtbrief an den Draft angeheftet.

Schreiben Sie uns, ehe Sie Ihr Getreide verkaufen oder versenden, weil die Verhaeltnisse sich innerhalb einer sehr kurzen Zeit leicht aendern koennen.

Winnipeg, 19. Sept. **McBEAN BROS.** GRAIN EXCHANGE.

Ihre Getreidesendungen

werden die beste Aufmerksamkeit erhalten, wenn Sie dieselben senden und benachrichtigen die

Canadian Commission Co., Ltd.
802 Union Trust Building, Winnipeg.

Wir sind erfahrene Getreidehändler und fähig, Ihnen die besten Resultate zu sichern. Unsere Arbeit ist prompt, zuverlässig u. genau.
Lizensiert—Bondiert Saskatoon Office: 610 Canada Life Bldg.

Zwei Dollar Weizen und billiges Land.

Farmer und Leute die Geld anlegen wollen: Wir haben einige sehr günstige Gelegenheitskäufe von Farmländereien, die Erbschaften sind und uns zur Verwaltung und zum Verkauf überlassen worden sind. Einzelne Farmen für sofortigen Verkauf und Besitznahme, oder Landflächen von 1000 bis 10,000 Acker für Kolonisationszwecke. Schreiben Sie uns. Liste, Preise und Zahlungsbedingungen enthaltend auf Verlangen frei zugestellt. Nachfrage sehr stark. Bedingungen sehr leicht. Schreiben Sie noch heute, ehe es weg ist, an die

THE STANDARD TRUST COMPANY

346 Main Str. Winnipeg, Man.,
oder an irgend eine Zweigstelle in
Saskatoon, Edmonton, Lethbridge, Vancouver.

Achtung! Farmer! Achtung!

Kauft Euere Waren in

Odessa oder Vibank

Bei der alten deutschen Firma

HUCK & KLECKNER

Wir laden alle Farmer von der Odessa- und Vibank-Umgegend ein, unsere Läden in Odessa und Vibank zu besuchen und unsere Waren und Preise zu prüfen. Wir können mit allem dienen und versichern Sie der besten Ware sowie der mäßigsten Preise. Unsere Bedienung ist Deutsch, höflich und zuvorkommend.

Ihre besondere Aufmerksamkeit lenken wir auf ein großes Lager von P. P. Drucktattunen, Schuhen und Stiefeln, Hüten, Herrenanzügen, Mädchenhüten, Sommerregenmänteln für Herren und Damen, und bitten Sie, auch unserer Spezereiwaren-Abteilung, die sehr vollständig und stets frische Waren auf Lager hat, Ihre gefällige Beachtung zu schenken.

In jedem unserer Geschäfte haben wir auch **Formalin** und **Blaustein.**

In unserem Laden zu **Vibank** haben wir auch ein großes Lager von **Möbeln** und **Pferdegeschirren.**

Für Farmprodukte bezahlen wir die höchsten Preise.

Würmer sind die Hauptursache

von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen.

Verbesserte Heureka-Kapseln

ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Pferde benötigen.

Ein Dutzend kostet Sie nur $2.00 (für Porto 10 Cents extra). Wir bezahlen den hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das früher zu tun nötig hatten.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

The Canadian Importing Co.

P. O. Box 124. Generalagenten für Canada. Regina, Sask.

Bei Einkäufen erwähnt den Courier.